

Löwenfahrt war auch kultureller Genuss

Der Verein Löwenfahrt unternahm kürzlich eine 950 Kilometer lange Rundfahrt in Andalusien.

Kürzlich gab der Lachner Vereinspräsident Thomas Kälin in Spanien den Start zur 13. und letzten Löwenfahrt frei. Es machten sich 15 Löwenfahrer und drei -fahrerinnen, begleitet von unter anderem Elisabeth Spiess, Lachen, und Beat Knobel, Altendorf, zur 950 km langen Rundfahrt in Andalusien auf. Dabei war das Glück auf der Seite der Pedaleure. Stets trockene Strassen und viel Sonnenschein liessen die rund 12 800 Höhenmeter zwischen Málaga, Cordoba und Granada in neun Etappen etwas flacher scheinen, als sie in Tat und Wahrheit waren. Die zwei Gruppen Sportivo und Elegante wurden rundum hervorragend geleitet. Eindrücklich dürften die Schlucht bei El Chorro, das Radrennen rund um Ronda, das reichhaltige Picknick an der alten Olivenbahnstrecke nahe bei Baen, die Gitarrenklänge in der Hazienda Minerva bei Zuheros, der nächtliche Besuch der Alhambra in Granada, das Abendessen auf der Terrasse bei Cordoba, Flamenco getanzt nur von Männern, wie auch die wunderbare Natur mit den vielen Nebenstrassen und Olivenbäumen bleiben.

... durfte gutes Essen nicht fehlen

Miguel Hernandez vom lokalen Veranstalter Andalusien-Radreisen hatte zusammen mit Kälin ein abwechslungsreiches, sportliches Programm zusammengestellt, bei dem nebst der sportlichen Leistung die Kulinarik nicht fehlen durfte. Alles lief genauso, wie es sich der Verein Löwenfahrt angewöhnt hat: «Mit einem Lächeln auf den Lippen»



Spanien ist auch eine Veloreise wert: Die letzte Löwenfahrt führte nach Andalusien.

Bild zvg

und unfallfrei. Unvergesslich auch der Moment, als Röbi Ziegler, Kaltbrunn, seine Sportivo-Gruppe verlor, vom Weg abkam und so den Schnee an der Sierra Nevada ungewollt näher anschauen konnte.

Mit der 13. Löwenfahrt schliesst sich das Rundfahrtenbuch des Vereins nach unvergesslichen Fahrten nach Triest, Venedig, Alpe d' Huez, San Remo, Sardinien und zu den Dolomiten, um nur die wichtigsten Stationen zu nennen.

Mit dem Besuch der autofreien Veranstaltung Freipass Klausen und Pragel vom 24./25. September im Glarnerland wird die Velosaison beendet: Natürlich und hoffentlich mit einem Lächeln auf den Lippen der Teilnehmenden. (eing)